Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

aber durch wellen Sohn Gottes, sein die nur sein des
heyligen Geists sein und mit des Tadtsey, wie wirdt aber
unser Hirtzlich allein durch den Sohn der nuch sein
fleisch und blut geben, dann ohne wirdt von seiner
Jungfrauen geboren den Heyl und ohne wirdt fleisch und
blut von heiligen geist und Tauf der unerfaren mit Christus
allein nur sey wer einen anderen weg darzu kommen
sey der selbig weg allein mit der Evangelist da wirdt
anzeigt zu nachfolgender Tuch, den wer nun sey dem
geloben wendten und zelmis dem leib und blut und fleisch Christi
v. wer da sey Lasenting fleisch v. blut nit sein so wirdt er
nit sohn Gottes sein.

Dedit eis Potestatem

Darumb so hat er uns den gewalt geben das wir selbst nun
Söhne Gottes werden in dem so wir die ordnung Christi halten
die er uns geben hat. Im gedechtnus das wir sein Söhne sein
nicht wir uns selbs.

Qui credidisent in Nomine eius.

Darum ist der gewalt geben die da glauben in dem, der
dem gewalt gibt v. wie er ihn gibt v. allein bei dem glauben
bleiben v. bei ihme wirdigkeit wirdigkeit v. vorwirkt

Qui non ex sanguinibus.

Die weil nun der Evangelist anzeigt von dem Sohn Gottes wie
er ist der macht er hier d. derselbig sein nit von der geblüt
der menschen geboren werden, d. ist soell sich sein nit aus
dem d. ist einer dem andern geben, d. ist kein Christen nit
Christen noch dem geblüt erwacht werden, aber nachfolgender
durch den tauff der wirdt ein Christ, darum sicht er auch
nit aus dem willen des fleisches d. ist unser gebuert d. ist die
Christlich geburt liegt nit in begrlichkeit des fleisches nit in
willen des manns d. er da fleisch machen woll, sonder in allein
aus dem geblüt, d. von dem H. Christ geboren wirdt, aus dem
fleisch des von dem H. Geist ist von oben herab ohne
v. von dem willen von oben herab aus dem himel der

sostrigt